

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.  
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 89.

Kowno, Sonntag 8. Mai 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.  
Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen  
für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland  
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark  
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschrift) 4 M. 50 Pf.  
Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark.  
Preisänderungen behaltet sich die Redaktion vor.

## Brüssel.

Nach einer Meldung des Berichterstatters der Delegation, Galvanaukas, am 5. Mai eine private Besprechung mit dem Vorsitzenden der polnischen Delegation, Askenasy. Die Begegnung erfolgte in der Wohnung Hymans'.

Die erste formelle Sitzung zwischen Litauen und Polen ist abermals verschoben worden. Sie sollte am vergangenen Montag, den 2. Mai, stattfinden, jetzt wird mitgeteilt, dass sie am 5. Mai, um 11 Uhr tagen wird. Aus allem ist zu ersehen, dass die polnische Delegation die Verschleppungstaktik anwendet und bemüht ist, die Verhandlungen nach Möglichkeit in die Länge zu ziehen.

Nach einer späteren Meldung fand am 4. Mai eine Sitzung zwischen Litauern und Polen statt, in welcher Hymans, Galvanaukas und Askenasy die Tagesordnung für die bevorstehende Sitzung vom 5. Mai, 11 Uhr morgens, festsetzten.

## Deutschland und die Entente.

### Ultimatum an Deutschland.—12 Tage Frist.

Nach einer Reutermeldung hat der belgische Minister des Ausseren, Jaspas, der Entente vorgeschlagen, vor der Besetzung des Ruhrgebiets Deutschland die Bedingung zu stellen, 6 Milliarden 600 Millionen Pfund Sterling an Kriegsschädigung zu zahlen und diese Forderung in die Form eines Ultimatums zu kleiden. Sollte Deutschland sich weigern, dieser Forderung nachzukommen, so sollte von den Sanktionen weiter Gebrauch gemacht werden. Dieser Vorschlag Jaspars wurde in der Sitzung des Obersten Rates vom 1. Mai beraten, Lloyd George lehnte es jedoch ab, eine klare Antwort zu geben, ohne sich vorher mit seinem Kabinett beraten zu haben. Es wurde eine Kommission aus dem französischen Außenministerpräsidenten Briand, dem italienischen Außenminister, Sforza, dem belgischen Außenminister, Jaspas, und dem Vertreter Japans Hayashi gebildet. Die Kommission vertrat sich nach anderthalbstündiger Beratung auf den 2. Mai.

Wie Reuter zu melden weiss, ist die Sitzung des Obersten Rates vom 3. auf den 4. Mai verschoben worden. Die englischen Zeitungen berichten, dass das an Deutschland zu richtende Ultimatum eine Frist von 12 Tagen enthalten werde. Nach Auffassung der „Times“ bedeute dies ein zehntägiges Ultimatum, das am 12. Mai ablaufe.

Bezüglich der gegen Deutschland in Anwendung zu bringenden Strafmaßnahmen für den Fall der Nichtannahme des Ultimatums, wurden von der Wiedergutmachungskommission in London, unter Teilnahme der Grossadmirale von Frankreich, England, sowie der Oberkommandierenden von Belgien, Italien und Japan, eingehende Beratungen gepflogen. Der Plan der Besetzung des Ruhrgebiets wurde besprochen, die Blockade zur See angenommen und, wie Reuter aus deutscher Quelle zu melden weiss, auch die Besetzung Hamburgs und seine Blockade anberührt.

In den Sitzung des Obersten Rates vom 4. Mai wurde einstimmig der Vorschlag gebilligt, von Deutschland die Zahlung von 6 Milliarden 600 Millionen Pfund Sterling in fünfprozentiger Anleihe zu fordern, und zwar solle Deutschland jährlich 100 Millionen Pfund Sterling und 25 Prozent Abgaben vom Export entrichten.

Inzwischen hat, wie die „Times“ aus New York meldet, die deutsche Regierung eine neue Note an das Weisse Haus in Washington gerichtet mit der

Bitte, da über mit dem Präsidenten Rücksprache zu nehmen. Es bestätigt sich im übrigen, wie „Exchange Telegraph“ meldet, dass der Außenminister der Vereinigten Staaten dem französischen Gesandten erklärt habe, die Vereinigten Staaten von Amerika würden sich gegen alle Massnahmen erklären, die geeignet sein könnten, die Vernichtung Deutschlands herbeizuführen.

Der Oberste Rat hat nach Beratung einiger technischer Fragen am 3. Mai eine neue Sitzung auf den 5. Mai anberaumt.

### Der Wortlauf.

LONDON, 5. 5.

Der amtliche Wortlaut der gemeinsamen Erklärungen der verbündeten Regierungen beginnt mit der Feststellung, dass die deutsche Regierung mit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rückstande ist und zwar in folgenden Punkten:

1. Die Entwaffnung,
2. Zahlung der 12 Milliarden Goldmark, die gemäss dem Artikel 235 des Friedensvertrages am 1. 5. fällig waren.
3. Aburteilung der Kriegsverbrecher.
4. Einige andere wichtige Fragen.

Deshalb wurde beschlossen, die Reparationskommission aufzufordern, der deutschen Regierung unverzüglich die Zeit und Bedingungen zur Begleichung der deutschen Schuld bis zum 6. 5. bekanntzugeben, die deutsche Regierung aufzufordern, innerhalb einer Frist von sechs Tagen nach Empfang der obigen Entschlüsse klipp und klar zu erklären, dass sie entschlossen ist:

1. Ohne Vorbehalt oder Bedingungen ihre Verpflichtungen zu erfüllen.
2. Die von der Reparationskommission vorgeschlagenen Sicherheiten anzunehmen.
3. Ohne Vorbehalt unverzüglich die Massnahmen zwecks Abrüstung durchzuführen.
4. Die Aburteilung der Kriegsschuldigen vorzunehmen, sowie die Erfüllung der übrigen Teile des Friedensvertrages, denen bisher noch nicht Genüge getan ist.

Es wurde beschlossen, am 12. 5. zur Besetzung des Ruhrgebietes zu schreiten und alle anderen militärischen Massnahmen zu Wasser und zu Lande zu ergreifen bei Nichterfüllung der obigen Bedingungen durch die deutsche Regierung. Diese Besetzung wird solange dauern, bis Deutschland die in § 10 aufgestellten Bedingungen erfüllt haben wird.

BERLIN, 6. 5.

Mit Rücksicht auf die durch die Antwortnote der Vereinigten Staaten geschaffene politische Lage hat das Kabinett heute einstimmig seinen Rücktritt beschlossen.

Der Reichskanzler hat sich am Abend zum Reichspräsidenten begeben, um ihm den Entschluss des Kabinetts mitzutellen. Der Reichspräsident hat das Kabinett gebeten, die Geschäfte weiterzuführen. Das Kabinett hat zugestimmt.

## Oberschlesien.

PARIS, 6. 5.

Der polnische Außenminister hat einer Havasmeldung zufolge mit Grafen Sforza eine Unterredung gehabt. Er wird am Nachmittag vom französischen Ministerpräsidenten empfangen werden. Die Besprechungen beziehen sich auf die oberschlesische Frage.

OPPELN, 6. 5.

Hier wird folgender Aufruf verbreitet:  
Die Interalliierte Kommission beschloss, 8000 Deutsche möglichst Oberschlesien in die Abstimmungspolizei einzustellen.

OPPELN, 6. 5.

Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist das gesamte oberschlesische Gebiet, das von der sog. Korlantynlinie begrenzt wird, von dem polnischen Aufstand ergriffen. Lebensmittelknappheit wird aus allen Städten Oberschlesiens gemeldet.

Kotfanty liess in allen Gemeinden den Aufruf verbreiten, worin er sich als Präsident der Woywodschaft Schlesien bezeichnet.

BERLIN, 6. 5.

4 Uhr nachmittags beschäftigte sich das Reichskabinett mit der Lage in Oberschlesien und mit dem in Interesse der oberschlesischen Bevölkerung erforderlichen Massnahmen. Um 6 Uhr trat der auswärtige Ausschuss zusammen und nahm den Bericht des Außenministers über die Absichten des Kabinetts entgegen.

## Austausch der Ratifikationsurkunden in Minsk.

MOSKAU, 6. 5. (Eltt).

Nach einem Funkspruch aus Moskau fand in Minsk am 30. April der Austausch der Friedensverträge zwischen den Vertretern von Sowjetrussland und der Ukraine einerseits und den Polen andererseits statt.

## Beilegung des engl. Streiks durch Schiedsgericht.

LONDON, 6. 5. (Eltt).

Nach einer Reutermeldung ist man in England allgemein der Meinung, da keine weiteren Nachrichten über den Bergarbeiterstreik vorliegen, dass die Bergarbeiter gern darauf eingehen werden, ein Schiedsgericht mit einem Oberschiedsrichter an der Spitze einzusetzen, der bekannt ist und unabhängig und parteilos für die Allgemeinheit eintritt.

## Kleine Meldungen

Zwischen Frankreich und Russland sind neue Missverständnisse hinsichtlich des Gefangenenaustausches entstanden.

Der polnische Minister des Ausseren, Sapieha, ist in Paris eingetroffen und wurde von Briand empfangen.

Die Unruhen der italienischen Faschisten in Bozen dauern an.

Die Lage in Bozen ist infolge der Aufstände der Faschisten eine sehr gespannte. Die Tiroler Bevölkerung erhob dagegen Massenproteste und beabsichtigt, sich telegraphisch an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Harding zu wenden.

Zwischen Frankreich und Norwegen ist in Paris ein neuer Vertrag abgeschlossen worden, dessen Inhalt jedoch geheim gehalten wird.

Im oberösterreichischen Seim wurde einstimmig beschlossen, die Frage des Anschlusses an Deutschland durch Abstimmung zu entscheiden.

Die Station Garnsee in Ostpreussen ist an die Polen übergeben worden.

Der Minister des Inneren und der Marineminister des türkischen Kabinetts sind zurückgetreten. Ihre Geschäfte werden zeitweilig vom Ministerpräsidenten bezw. vom Kriegsminister versehen.

Das Washingtoner Parlament hat den Marineetat in Höhe von 898 Millionen Dollar angenommen.

Der Staatshaushalt Dänemarks im Jahre 1920 ergab ein Defizit von 200 Millionen Kronen.

## Lettsche Koalition gegen die Minoritäten in Lettland.

St. Riga, 19. April. (Eigene Meldung.) Es zeigt sich immer deutlicher, dass die lettischen politischen Parteien — und zwar alle ohne Ausnahme — als Ausweg aus den drohenden inneren Schwierigkeiten die chauvinistische Stimmungsmache als Parole ausgegeben haben, die sich unmittelbar gegen die Minoritäten und ihren politischen Einfluss richtet. Die lettische Presse erhebt sich für eine „nationale Koalition“, d. h. für eine engherzige und kulturfeindliche Politik, die vor allem die Deutschen bezahlen sollen. In sehr erster Weise wendet sich der deutsche Abgeordnete Dr. Paul Schiemann in der „Rigische Rundschau“ dagegen. Diese Hetze gegen die Minoritäten die in dem Augenblicke einsetzt, nachdem der Staat die nichtlettischen Bürger durch un-demokratische Ausnahmegesetze ihres Hab und Gutes beraubt hat, durch ein verbotenes Gesetz den Erwerb der Staatsangehörigkeit von Zufälligkeiten und Kleinigkeiten bürokratischer Prägung abhängig gemacht hat, und durch eine unermüdliche Gesinnungs-recherei jeden Balten in den Bereich der Staats-verträgerkommission gerückt hat, muss als eine Politik von so unerhörter Ungerechtigkeit und Blindheit für staatliche Denkart bezeichnet werden, dass wir doch die massgebenden Kreise eindringlichst davor warnen müssen, diesem Lockruf Gehör zu geben. Wenn dieser Geist nationaler Unduldsamkeit, wie er aus den neuen Machenschaften spricht, zur Geltung gelangen sollte so wird jede Hoffnung auf eine wirtschaftliche und kulturelle Staatsverdichtung Lettlands aufgegeben werden müssen. Wir fürchten, helfen wird diese Mahnung nicht!

Als Belege für die nationalistische Unduldsamkeit seien nur folgende Tatsachen aus den letzten Wochen angeführt: die deutsche Tagung der am 5. April in Riga zusammengetretenen ersten lettischen Generalsynode wird von der lettischen Tagung trotz durch das Konsistorium zugestandener Berechtigung nicht anerkannt und führt zu einem Bruch zwischen den lettisch-deutschen und den lettischen Predigern. — Eine Resolution des Studentenrats der lettischen Hochschule in Riga bestreitet den korporativen Studenten das weitere Recht des Farben-fragens, worauf die deutschen Studierenden unter Protest ihren Austritt erklären. Ihnen schliessen sich übrigens die lettischen Korporationen an. — In den Behörden und Ämtern wird eine bewusste Lettisierung der deutschen Familiennamen auf amtlichen Aktenstücken vorgenommen, alle Proteste sind meist ohne Erfolg.

## Aus dem Parteileben.

Auf Veranlassung des Vorl. ZA. hatte sich der Sekretär des Vorl. ZA. unser Seimabgeordneter, am 30. April nach Jurbarkas (Georgenburg) begeben, wo er am 1. Mai vor einer Versammlung von etwa 100 Deutschen in deutscher Sprache einen Vortrag hielt über Zweck und Ziele der Partei der Deutschen Litauens und über Nachteile und Vorteile des Beitritts zum Parteiverein. Es liessen sich 35 neue Mitglieder anschreiben. Diese traten zu einer begründenden Kreisversammlung zusammen. In den neugegründeten Kreisausschuss (den 11. — ten) wurden gewählt: Adolf Krüger (Vors.), Otto Krause (Kassierer), Lehrer Wilhelm Wedler (Schriftführer), und als Kandidaten: Otto Wollert und Albert Bramann. Die Revisionskommission besteht aus: Erwald Koshik, Gustav Milkeret u. Oskar Krause. Bei der Wahl des Vorsitzenden für die Versammlung für den Vortrag traten Adolf Krüger und Jonas Smetonis in Konkurrenz. Mit Rücksicht auf die anwesenden evangelischen Litauer wurde dem Litauer Smetonis der Vorzug gegeben. Als Protokollführer fungierte Lehrer Wilhelm Wedler. An freiwilligen Spenden zur „Deutschenspende“ kamen 122. — M. ein, an Mitgliederbeiträgen — 415. — M. Auch hier wurden die Mitgliederbeiträge von fast allen für das ganze Jahr im Voraus bezahlt. Der Seimabgeordnete, der im Jurbarkas als Gast im Hause der Kantorwitwe Frau Sperber aufs freundlichste aufgenommen wurde, kehrte am Montag, 2. Mai, nach Kaunas zurück. Pfarrer Kurkat-Jurbarkas hatte an demselben Tage dienstlich in Zviry zu tun, und nahm an der Versammlung nicht teil. Der Seimabgeordnete nahm aber die Gelegenheit wahr, mit Pfarrer Jurkat, die Führung aufzunehmen, indem er Abends nach 10 Uhr, nach Beendigung einer Andacht des Georgenburger Jugendbundes, eine einstündige Unterredung mit ihm hatte, die unter anderem das bei den künftigen Wahlen zum Seim einzuhaltende Verfahren, und auch die Frage der Reorganisation der Kirchenbehörden und der Regelung des Verhältnisses von Kirchenbehörden und der Regelung des Verhältnisses von Kirche und Staat durch ein besonderes zu erlassendes Kirchengesetz betraf. In der Hauptsache konnte Einverständnis mit den vom Grossen Delegiertentage der Partei gebilligten Grundzügen festgestellt werden.

Oge. 4. 5. 1921.

## Deutschenspende. Jurbarkas.

7. — M. Marie Tätmeyer, Erwald Koshik, Leopold Koshik, Otto Wollert, Waldemar Krause,

Math. Dunkas, Gustav Milkeret, Otto Krasse, Oskar Krause, Bertha Kraft, Jda Friedrich, Lina Smetonis, Albert Bramann, Rudolf Tätmeyer.

5. — M. Adolf Krüger, Anna Oluschnik, Wilhelm Wedler.
3. — M. Alfred Sperber.
2. — M. Olga Pilzecker, August Kirschteln, Johanne Kirschteln.

Zusammen: 122 — M.

## Aufforderung.

Diejenigen Delegierten zum Grossen Delegiertentage, welche den „Anruf“ zur Deutschenspende noch nicht mit ihrer Unterschrift an uns zurückgeschickt haben, werden gebeten, dies sobald wie möglich zu tun. (vgl. Nr. VII. 10, v. 4. 5.)

Der Vorläufige Zentralausschuss der Partei der Deutschen Litauens.

O. Freutel, Vors. O. v. Büchler, Sekr.

## An alle Kreisausschüsse des Parteiverains.

Der Vorläufige Zentral-Ausschuss erlaubt sich, das Augenmerk der K.A.K.A. auf Nr. 81 der „LR.“ zu richten, in der die Bekanntmachung den Russischen Sowjet-Regierung über die Geltendmachung irgend welcher Ansprüche litauischer Bürger an die Russische Staatskasse wiedergegeben ist. Die Frist zur Geltendmachung läuft mit dem 10. Oktober 1921 ab. Nach Ablauf der Frist werden die erwähnten Ansprüche Berücksichtigung bei der Russischen Regierung nicht mehr finden.

Der Vorl. ZA. hat sich an das Ministerium des Aussenen gewandt mit der Bitte um Mitteilung, in welcher Form die Einreichung der Anträge zu erfolgen hat. Über die erhaltene Auskunft wird seiner Zeit berichtet werden. Schon jetzt aber werden die K.A. darauf bedacht sein müssen, dafür zu sorgen, dass diese Bekanntmachung in weitesten Kreisen Beachtung finde Kirche und Schule werden der geeignetste Weg für möglichst weitgehende Bekanntmachung sein.

In einer der nächsten Nummern der „LR.“ wird näher angegeben werden, auf welche besonderen Ansprüche die Bekanntmachung sich bezieht.

Der Vorl. Zentral-Ausschuss der Partei der Deutsche Litauens.

O. Freutel, Vors. O. v. Büchler, Sekr.

## Deutsches Vereinsleben in Litauen.

Vielfach herrscht in der Provinz noch völlige Unklarheit über das aufblühende Vereinsleben unter den Deutschen Litauens. Selbst „Intelligente“ sind der Meinung, es gäbe nur einen „deutschen“ Verein. Gemeint ist der Parteiverein „Partei der Deutschen Litauens.“ Das ist durchaus irrtümlich, beweist aber wie sehr die unter der Russenherrschaft künstlich aufrecht erhaltene „Dunkelheit“ noch der Aufklärung bedarf. Wir können hier nicht alle in Litauen bereits entstandenen deutschen Vereine aufzählen, und beschränken uns auf die Erwähnung der wichtigsten. Nach Bedeutung und Mitgliederzahl marschiert an der Spitze der soeben erwähnte Verein „Partei der Deutschen Litauens.“ mit dem Sitz in Kaunas, (Kowno), mit über 2500 Mitgliedern und mit 11 Unterabteilungen („Kreis-Ausschüssen“). — Der höheren Kulturarbeit gewidmet ist der Verein „Deutsche Oberrealschule von 1920“ in Kaunas. Sein Arbeitsfeld beschränkt sich nicht auf die Oberrealschule in Kaunas, sondern will das gesamte Schulwesen in ganz Litauen umfassen. — Ferner besitzt mehr als bloss örtliche Bedeutung der von Pastor Wiemer-Taurogen schon 1919 ins Leben gerufene „Schul - Unterstützungs - Verein“, der in der Hauptsache für Heranbildung des Nachwuchses an evangelischen Lehrkräften sorgt. Er betont allerdings weniger die völkisch-deutsche Seite als vielmehr die religiös evangelische (z. B. wird in den Lehrkursen als Unterrichtssprache das Litauische gebraucht); aber doch ist er nach Ursprung, Mitgliedern und Teilnehmern der Kurse mehr als deutsches Unternehmen anzusehen.

Diesen grösseren Verbänden stehen eine Menge kleinerer örtlicher deutscher Vereine gegenüber, wie z. B. deutsche Jugendvereine (mit allerdings nicht einheitlicher Tendenz, z. B. Mariampol, Wilkowschken, Kibarty, Jurbagras; teils richtige Jugendvereine, teils Geselligkeitskomitees); ferner der „deutsche Verein zu Kowno“ (Wohltätigkeit) mit einer Sonderabteilung „Deutscher Frauenbund zu Kowno“, Vereine „Freiwillige Feuerwehr“ usw.

Im Zusammenhange damit muss auch der „Verein der Reichsdeutschen zu Kowno“ erwähnt werden, ein Verein zur Pflege des Deutschtums und der Geselligkeit, dem wie schon der Name sagt, litauische Staatsangehörige als ordentlich Mitglieder nicht beitreten können.

Oge. 4. 5. 1921.

## Volkswirtschaft.

Litauen und das Memelland. — Der litauische Flachshandel.

KOWNO, 4. 5. (Elta)

Am 8. Mai fand im Ministerkabinett eine Sitzung des Finanz-, Handels- und Gewerberates statt, auf welcher über die Vorschläge des Generals Odry, mit dem Memelland in wirtschaftliche Verhandlungen einzutreten, beraten wurde. Der Rat hat sich grundsätzlich dahin ausgesprochen, in Verhandlungen einzutreten und auch einen Vertrag abzuschliessen, wenn die Memel passende Vorschläge machen.

In der letzten Sitzung des Rates am 26. April wurde die Frage des Aufkaufs und der Ausfuhr von Flachshandel behandelt. Man ist allgemein zu der Ansicht gelangt, dass es gegenwärtig nicht inödig sei, den Flachshandel freizugeben. Die Freigabe würde für die Produktion schädlich sein und den Preis ungünstig beeinflussen, andererseits könne sich die Regierung jetzt nicht mit dem Aufkauf und Export von Flach jetzt nicht einmündig beschlossen worden, dass die Regierung sich das Monopol für den Aufkauf und die Ausfuhr von Flach vorbehalten soll, die Ausführung des Aufkaufs und Exports aber einer Handelsgesellschaft zu übertragen, die unter der Kontrolle der Regierung arbeiten soll.

Der Jugendbund der Methodisten-Gemeinde.  
Schanze, Hauptstr. Nr. 12.  
feiert am Sonntag den 8. Mai  
4 Uhr nachmtg. sein  
**Jahresfest**  
Jedermann ist herzl. willkommen  
EINTRITT FREI. DER VORSTAND.

**SALZHERINGE!** Deutsche, Holländische u. Norwegische  
haben in grosseren posten  
preiswert abzugeben  
**SCHMIDT u. Co. Cuxhaven.**  
Telegramm-Adresse: «OADUS» Cuxhaven.  
Man verlange telegrafische Angebote.

Wir liefern sofort ab Fabrik fassweise  
**PRIMA LEINÖLFIRINS**  
**PRIMA SPEISELEINÖL**  
**PRIMA LEINÖL für TECHNISCHE ZWECKE.**  
**Aliejaus Fabrika „ZVIGZDE“**  
200 Kowno, Ognlegesiatgve 12.

**LANDESBANK**  
d. Provinz Ostpreussen  
**KÖNIGSBERG i PR.**  
(Landeshaus) Königsstrasse 28/31.  
Amtliche Hinterlegungsstelle.  
Aufbewahrung von geschlossenen Depots, Koffern, Wertsachen, usw. in unserer neubauten, mit allen neuzzeitlichen Mitteln gesicherten.

**Stahlkammer.**  
Vermietung von Schrankfächern verschiedener Grössen.

MATHEMATIK,  
MECHANIK,  
STATISTIK  
Theoretische Maschinenlehre  
Unterricht durch akademisch geb.  
Ingenieur, SNETHLAGE  
Gedulmo g-ya 30, g-ya. 1.  
v. 8-6 Uhr.

Junger Mann sucht deutsche  
Konversations Stunden, gegen  
litauisch oder polnisch.  
Offert. an d. Red. unter 7.